

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Geilenkirchen

Gabi Kals-Deußen, Vorsitzende

Herrn Bürgermeister

Thomas Fiedler

15.03.2015

Sehr geehrter Herr Fiedler,

die SPD Fraktion beantragt hiermit, auf vielfachen Wunsch Bauchemer Bürgerinnen und Bürger, die Aufstellung von Ortsschildern für den Stadtteil Bauchem mit eigener Ortsbezeichnung „Bauchem“.

Begründung:

Der Ortsteil Bauchem kann auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken. Erste urkundliche Erwähnung gab es in einer Schenkungsurkunde. Genaues Datum: 06. Juli 1270! Den Bürgern Bauchems ist dieser geschichtliche Hintergrund ihres Ortes sehr wohl bewusst. So wurde 1995 mit viel Aufwand ein großes Fest „725 Jahre Bauchem“ gefeiert. Mit einer mehrjährigen Vorbereitung ist auch eine eindrucksvolle Chronik zu diesem Anlass herausgegeben worden.

Lange Zeit war Bauchem ein eigenständiger Ort. Noch vor dem 2. Weltkrieg war Bauchem ein Dorf vor Geilenkirchen. Durch verschiedene Neubaugebiete ist Bauchem dann mit Geilenkirchen räumlich zusammengewachsen. 1971 verlor Bauchem seine Eigenständigkeit. Durch das Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise, wurde Bauchem, wie andere Gemeinden auch, zu Geilenkirchen zusammengefasst.

Die Bauchemer Bürgerinnen und Bürger und die entsprechende Dorfgemeinschaft haben über Generationen den dörflichen Charakter ihres Wohnortes bewahrt. Dies ist nicht zuletzt dem regen Vereinsleben zu verdanken. Aber auch in der Gegenwart ist das Vereinsleben eine wichtige soziale Komponente geblieben. Es gibt daher nicht nur sehr traditionelle Vereine, sondern auch Vereine, bzw. Vereinszusammenschlüsse, die die „Neubaugebiete“ integrieren, oder auch ganz neue Projekte ermöglichen, wie z. B. das Fest der Bauchemer Begegnungen. Dies ist eine integrative Komponente für Erwachsene, aber auch für Kinder und Jugendliche. Die Verbundenheit und die Identifikation mit ihrem Heimatort ist bei vielen Einwohnern Bauchems sehr stark ausgeprägt. Auch aufgrund von Familiengeschichten, die weit in die Vergangenheit zurückreichen.

Um dieses soziale Engagement, die historisch gewachsenen dörflichen Strukturen und die gefühlte Eigenständigkeit zu honorieren und zu unterstützen – ohne die Zugehörigkeit zu Geilenkirchen zu verleugnen –, bitten wir die Verwaltung die entsprechenden Schilder zu installieren. Dies sollte auch geschehen, wenn eine rechtliche Voraussetzung dafür nicht vorhanden ist.

Gez. Gabi Kals-Deußen

